



Co-funded by
the European Union

JENSEITS DER GRENZEN: WIEDERENTDECKUNG PRÄHISTORISCHER KUNST DURCH CUCUTENI-KERAMIK

PARTNER: Complexul Muzeal Național "Moldova"

LAND: Rumänien



COMPLEXUL
MUZEAL
NAȚIONAL
MOLDOVA
IAȘI

Inhalt

1. Einleitung	3
2. Umsetzung der Aktivität	5
2.1 Ziele der Aktivität	5
2.2 Beschreibung und Methodik der Aktivität	5
2.3 Hilfsmittel und Ressourcen	6
2.4 Vorschläge zur Integration	6
3. Nachbesprechung und Feedback	

1. Einleitung

Kunst ist eine universelle Sprache, die Grenzen und Zeiträume überschreitet. In dieser Aktivität erkunden erwachsene Lernende die reiche künstlerische und symbolische Welt der Cucuteni-Tripolye-Zivilisation – einer der ältesten und geheimnisvollsten prähistorischen Kulturen Europas. Durch die praktische Auseinandersetzung mit der dekorativen Kunst der Cucuteni-Keramik werden die Lernenden dazu angeregt, über die Kontinuität kultureller Identität, Kreativität und menschlicher Verbindungen über Jahrhunderte hinweg nachzudenken.

Die Cucuteni-Kultur, die zwischen 4800 und 3000 v. Chr. im heutigen Rumänien, Moldawien und der Ukraine blühte, brachte hochentwickelte Töpferwaren mit komplizierten geometrischen Mustern und lebhaften Farbschemata hervor. Diese Aktivität nutzt die Cucuteni-Keramik als Ausgangspunkt, um zu verstehen, wie künstlerischer Ausdruck sowohl als persönliche Identität als auch als kollektives Gedächtnis dienen kann – und bietet einen eindrucksvollen Einstieg in Diskussionen über das europäische Erbe, interkulturelle Wertschätzung und nachhaltige Traditionen.

Durch die Auseinandersetzung mit alten Keramiktechniken und Symbolik reflektieren die Lernenden darüber, wie Kultur in modernen Kontexten bewahrt, transformiert und neu interpretiert wird. Dieser Workshop lädt die Teilnehmer dazu ein, nicht nur kulturelle Beobachter, sondern auch Schöpfer zu werden – indem sie die Vergangenheit neu interpretieren, um die Gegenwart zu beeinflussen und die Zukunft zu gestalten.

Die Aktivität „**Die Wiederentdeckung prähistorischer Kunst durch Cucuteni-Keramik**“ ist tief in den Werten der Europäischen Union verwurzelt und steht im Einklang mit den übergeordneten Zielen des Projekts **ONE Culture**: Überwindung von Nationalismus und Euroskepsis durch kulturelles Bewusstsein, gemeinsames Erbe und kreativen Ausdruck.

Verbindung zu den Grundwerten der EU

- **Solidarität:** Durch die Auseinandersetzung mit der gemeinsamen prähistorischen Vergangenheit Europas anhand der Cucuteni-Tripolye-Zivilisation erkennen die Teilnehmer gemeinsame kulturelle Wurzeln, die über moderne nationale Grenzen hinausgehen. Die kollektive Wertschätzung alter Traditionen fördert einen Geist der Einheit, Zusammenarbeit und gegenseitigen Unterstützung.
- **Demokratie:** Der Workshop basiert auf inklusivem Dialog, kreativer Freiheit und respektvoller Reflexion und ermutigt die Teilnehmer, ihre Perspektiven zu äußern und Geschichte aus ihrer eigenen Sicht zu interpretieren. Dieser partizipative Ansatz ist ein Vorbild für demokratisches Lernen und schätzt den Beitrag jedes Einzelnen.
- **Freiheit:** Der künstlerische Ausdruck steht im Mittelpunkt der Aktivität. Die Teilnehmer sind eingeladen, alte Symbole und Motive kreativ neu zu interpretieren und dabei ihre Gedankenfreiheit und Fantasie zu entfalten. Dieser Prozess zelebriert kulturelle Freiheit und fördert gleichzeitig eine verantwortungsvolle Auseinandersetzung mit dem kulturellen Erbe und der Identität.

- **Kulturelle Vielfalt:** Die Aktivität würdigt und ehrt die Vielfalt des europäischen Kulturerbes, indem sie sich auf eine weniger bekannte, aber hochentwickelte Zivilisation konzentriert. Die Hervorhebung der Cucuteni-Kunst fördert den interkulturellen Dialog und erweitert die Erzählung darüber, was „europäische Kultur“ ausmacht.
- **Nachhaltigkeit und Verantwortung:** Die Verwendung natürlicher Materialien, traditioneller Techniken und Diskussionen über alte umweltbewusste Praktiken stehen im Zusammenhang mit den Zielen der EU in Bezug auf Nachhaltigkeit und verantwortungsbewusstes Bürgerverhalten.

Beitrag zu den Zielen des ONE Culture-Projekts

Die Initiative **ONE Culture** möchte Nationalismus und Euroskepsis entgegenwirken, indem sie die kulturelle Verbundenheit und die gemeinsame europäische Identität betont. Diese Aktivität leistet dazu einen Beitrag, indem sie:

- ein gemeinsames europäisches Kulturerbe zurückzugewinnen, das grenzüberschreitende Einflüsse umfasst (Cucuteni-Tripolye-Fundstätten befinden sich in Rumänien, Moldawien und der Ukraine)
- kritisches Denken über Identität, Erinnerung und Erbe als dynamisch und gemeinsam statt als feststehend und exklusiv zu fördern
- kreative Bildung als Instrument für Empathie, Inklusion und bürgerschaftliches Engagement zu nutzen
- eine positive Erzählung über die tief verwurzelte Vielfalt Europas anzubieten und Stolz ohne Ausgrenzung zu fördern

Durch die emotionale und intellektuelle Auseinandersetzung mit prähistorischer Kunst erwerben die Lernenden nicht nur kulturelles Wissen, sondern reflektieren auch ihren Platz innerhalb einer umfassenderen europäischen Geschichte. Dies fördert ein stärkeres, integrativeres Zugehörigkeitsgefühl – sowohl lokal als auch global.

Zielgruppe und Inklusivität

Zielgruppe

Diese Aktivität richtet sich in erster Linie an **erwachsene Lernende** ab 18 Jahren mit unterschiedlichem Hintergrund. Sie eignet sich für:

- Teilnehmer an Erwachsenenbildungs- oder lebenslangen Lernprogrammen
- Mitglieder lokaler Gemeinschaften mit Interesse an Geschichte, Kunst oder kultureller Identität
- Museumsbesucher und Kulturtourismusgruppen
- Erasmus+-Austauschteilnehmer
- Pädagogen, Künstler und Moderatoren, die sich mit heritage-based learning beschäftigen

Es sind keine künstlerischen oder historischen Vorkenntnisse erforderlich – Neugier, Offenheit und die Bereitschaft, sich kreativ zu engagieren, sind die einzigen Voraussetzungen.

Inklusivität

Die Aktivität wurde sorgfältig entwickelt, um **zugänglich, einladend und anpassungsfähig** für eine Vielzahl von Lernenden zu sein. Inklusivität wird durch folgende Aspekte integriert:

- **Kulturelle Zugänglichkeit:** Verwendung universeller Themen wie Identität, Symbolik und Kreativität, um Teilnehmer mit unterschiedlichem kulturellen und sprachlichen Hintergrund zur Teilnahme einzuladen.
- **Barrierearme Materialien:** Alle verwendeten Werkzeuge und Materialien sind erschwinglich, sicher und vertraut, sodass eine Teilnahme unabhängig vom sozioökonomischen Status oder Bildungsniveau möglich ist.
- **Flexible Moderation:** Anweisungen und Unterstützung werden an die Bedürfnisse der Teilnehmer angepasst, mit Möglichkeiten für Einzelunterricht, Wiederholungen und nonverbale Kommunikation.
- **Kreative Freiheit:** Die Teilnehmer werden ermutigt, die Symbolik von Cucuteni auf persönliche Weise zu interpretieren, wodurch der Ausdruck vielfältiger Identitäten, Überzeugungen und Erfahrungen ermöglicht wird.

- **Reflektierender Dialog:** Gruppendiskussionen werden moderiert, um Respekt, Empathie und aktives Zuhören zu fördern und sicherzustellen, dass jede Stimme gehört wird.
- **Anpassungsfähigkeit:** Die Aktivität kann für generationenübergreifende Gruppen, Menschen mit Behinderungen (z. B. visuelle Hilfsmittel, taktile Komponenten) und mehrsprachige Teilnehmer (durch visuelle Hinweise oder übersetzte Materialien) angepasst werden.

Durch die Priorisierung von Offenheit, Respekt und Kreativität dient dieser Workshop als Modell für eine inklusive kulturelle Bildung, die die Teilnehmer dazu befähigt, ihre einzigartigen Perspektiven zu erkunden und zu teilen.

Die Dauer der Aktivität beträgt 90 Minuten.

2. Umsetzung der Aktivität

2.1 Ziele der Aktivität

Am Ende dieser Aktivität werden die Teilnehmer:

ein historisches und kulturelles Verständnis der Cucuteni-Tripolye-Zivilisation und ihres künstlerischen Erbes erworben haben.

die Prinzipien des visuellen Ausdrucks anwenden, indem sie Keramik Kunstwerke schaffen, die von Cucuteni-Motiven und -Techniken inspiriert sind.

darüber nachdenken, wie künstlerische Traditionen Gemeinschaften über Zeit und Grenzen hinweg verbinden und den interkulturellen Dialog und die gegenseitige Wertschätzung fördern.

Fähigkeiten der Beobachtung, Analyse und Selbstdarstellung entwickeln, indem sie sich mit prähistorischen Kunstformen beschäftigen.

Einen taktilem und reflektierenden kreativen Prozess erleben, der alte Praktiken mit modernen Werten wie Nachhaltigkeit, Identität und Gemeinschaft verbindet.

2.2 Beschreibung und Methodik der Aktivität

Dauer: 60–90 Minuten

Gruppengröße: 5 bis 20 Teilnehmer

Format: Präsenzveranstaltung (im Museum oder in einem Gemeinschaftsraum)

Schritt 1: Einführung und Kennenlernrunde (10 Min.)

Die Teilnehmer werden begrüßt und erhalten einen kurzen Überblick über die Cucuteni-Zivilisation. Es wird eine einführende Frage gestellt:

„Was wissen Sie über die ältesten Zivilisationen Europas?“

Der Moderator gibt einen kurzen Überblick über die Geschichte des Kulturpalasts in Iași (Anhang 1) und verbindet das lokale Erbe mit größeren europäischen Erzählungen.

Schritt 2: Geführte Museumstour (10 Min.)

Die Teilnehmer werden durch eine kurze Ausstellung (physisch oder virtuell) mit dem Titel „Cucuteni: Ein Streifzug durch das Universum einer großen prähistorischen Zivilisation“ geführt. Der Schwerpunkt liegt auf symbolischen Elementen, Farben und Handwerkstechniken.

Schritt 3: Interaktive Präsentation (12 Min.)

Eine PowerPoint-Präsentation vermittelt weitere Informationen über die soziale Struktur, die künstlerischen Stile und die Kosmologie der Cucuteni-Zivilisation. Die Teilnehmer betrachten visuelle Beispiele und diskutieren wichtige dekorative Themen wie Spiralen, die Verwendung von drei Farben und symbolische Tiere.

Schritt 4: Kreativ-Workshop – Gestalten Sie Ihre eigene Keramik (30–40 Min.)

Jeder Teilnehmer erhält ein Keramikstück (oder eine Vorlage), das er mit traditionellen Cucuteni-Farben (Schwarz, Rot, Weiß) und Motiven verzieren kann. Der Moderator unterstützt die Teilnehmer mit Mustervorlagen und Farbtabelle. Reflexionsfragen leiten die Teilnehmer während des Prozesses:

Welche Symbole sprechen Sie an?

Wie würden Sie eine moderne Geschichte mit alten Formen ausdrücken?

Schritt 5: Austausch und Reflexion (5–10 Min.)

Die Teilnehmer stellen ihre Werke aus und diskutieren ihre kreativen Entscheidungen. Der Moderator stellt Fragen:

Was fanden Sie überraschend oder bedeutungsvoll?

Inwiefern steht diese Erfahrung mit Ihren eigenen kulturellen Wurzeln in Verbindung?

2.3 Hilfsmittel und Ressourcen

- PowerPoint-Präsentation: „Die Geheimnisse der Cucuteni-Keramik“
- Reproduzierte Keramikobjekte oder Vorlagen
- Acrylfarben in Weiß, Rot und Schwarz
- Pinsel, Schürzen, Wasserbehälter, Reinigungsmaterialien
- Mustervorlagen und Motivkarten (Spiralen, Mäander, zoomorphe Figuren)
- Optional: Keramikmodelle als Referenz

2.4 Vorschläge zur Integration

- Diese Aktivität eignet sich für:
- Museumspädagogische Programme
- Workshops für Erwachsene zu Kunstgeschichte oder Kulturerbe
- Initiativen für lebenslanges Lernen in Gemeindezentren
- Erasmus+-Sitzungen zum interkulturellen Dialog
- Workshops zu traditionellem Handwerk und nachhaltigen Kunstpraktiken
- Sie passt gut zu Themen wie:
- Kulturelle Identität und Kulturerbe
- Künstlerischer Ausdruck und Symbolik
- Prähistorische Zivilisationen und Archäologie
- Nachhaltigkeit in der Kunst und im Materialverbrauch
- Generationenübergreifendes Wissen und Traditionen

Vorgeschlagene Kombinationen:

Kombination 1: Künstlerische Identität

Aktivität: „Meine symbolische Sprache“

Die Teilnehmer erkunden ihre eigenen kulturellen Symbole und schaffen abstrakte Kompositionen, die sowohl von Cucuteni-Motiven als auch von ihrem persönlichen Erbe inspiriert sind.

Kombination 2: Nachhaltige Traditionen

Aktivität: „Öko-Kunst im Wandel der Zeit“

Diskussion über alte nachhaltige Praktiken (z. B. natürliche Pigmente, lokale Ressourcen) und ihre Relevanz für die heutige Umweltkrise.

Kombination 3: Interkultureller Erinnerungsrundgang

Aktivität: „Hände über die Zeit hinweg“

Die Teilnehmer vergleichen Cucuteni-Artefakte mit dekorativen Traditionen anderer prähistorischer Kulturen in ganz Europa.

3. Nachbesprechung und Feedback

Um die Wirkung zu vertiefen, werden die Moderatoren dazu ermutigt, die Teilnehmer dazu anzuregen, ihren kreativen Prozess mit persönlichen Werten und kulturellen Wurzeln zu verbinden. Fragen wie „Wie spiegelt dies wider, wer Sie sind?“ oder „Welche Traditionen haben Sie übernommen oder neu interpretiert?“ regen zu sinnvollen Überlegungen an.

Visuelles Journaling, Storytelling oder Feedback von Gleichaltrigen können das Engagement über die Sitzung hinaus verlängern. Wenn möglich, könnte der Workshop mit einer kleinen Ausstellung der Werke der Teilnehmer enden, was das Selbstwertgefühl und die Verbundenheit mit der Gemeinschaft stärkt.

Die Teilnehmer können auch dazu eingeladen werden, ihren Prozess und ihre Reflexionen in einem kurzen Foto-Tagebuch oder einer Video-Geschichte zu dokumentieren, um sie mit anderen zu teilen – und so den Cucuteni-Geist der gemeinschaftlichen Erinnerung ins digitale Zeitalter zu übertragen.

Anhang 1

Kurze Geschichte des Kulturpalasts in Iași, der das lokale Erbe mit größeren europäischen Erzählungen verbindet

Der **Kulturpalast**, der stolz im Herzen von Iași steht, ist eines der bekanntesten Gebäude Rumäniens und ein Symbol für die **moderne Identität des Landes, die in der historischen Tiefe** verwurzelt ist. Der zwischen **1906 und 1925** erbaute Palast wurde vom Architekten **I.D. Berindei** im **neugotischen Stil** entworfen, inspiriert von den damaligen westeuropäischen Trends, insbesondere der **französischen Neugotik**. Obwohl der Palast zu Beginn des 20. Jahrhunderts fertiggestellt wurde, erinnert er an die **Pracht mittelalterlicher Burgen** und ist eine romantische Neuinterpretation einer Vergangenheit, die sowohl national als auch kontinental geprägt war. Er ersetzte den ehemaligen **Königlichen Hof von Moldawien** und führte damit direkt das Erbe der mittelalterlichen Fürstenresidenz fort, die Iași zu einer der kulturellen und politischen Hauptstädte Osteuropas gemacht hatte.

Von der königlichen Verwaltung zum kulturellen Zentrum

Ursprünglich als **Justiz- und Verwaltungsgebäude** gedacht, wurde das Gebäude nach dem Zweiten Weltkrieg zu einem Ort der Kultur und Erinnerung umfunktioniert. Heute beherbergt es **vier große Museen**:

- das **Kunstmuseum**,
-
- das **Geschichtsmuseum Moldawiens**,
- das **Ethnografische Museum Moldawiens**
-
- und das „**ȘTEFAN PROCOPIU**“ **MUSEUM FÜR WISSENSCHAFT UND TECHNIK**.

Diese Umwandlung spiegelt einen breiteren **europäischen Trend** wider, ehemalige Machtzentren in **demokratische Räume des Lernens**, der Bewahrung und des öffentlichen Zugangs zu verwandeln.

Ein Spiegel der europäischen Identität

Der Kulturpalast ist mehr als ein nationales Kulturgut – er ist Teil einer größeren **europäischen Geschichte**. Er spiegelt wider:

- die **Bemühungen zum Aufbau einer Nation** im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert,
-
- das **gemeinsame architektonische Vokabular** des neugotischen und historistischen Stils,
- die **kulturelle Mission** des modernen Europas, zu bewahren, auszustellen und zu bilden.

Seine Restaurierung zwischen 2008 und 2016, die mit **europäischen Mitteln** unterstützt wurde, unterstreicht die aktive Rolle Rumäniens bei der **Erhaltung des europäischen Kulturerbes**.

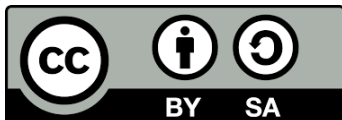
DISCLAIMER

Finanziert durch die Europäische Union. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschließlich die der Autoren und spiegeln nicht unbedingt die der Europäischen Union oder der Exekutivagentur Bildung, Audiovisuelles und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.

Autoren

© 2025 – ENCRE – Europäisches Netzwerk von Comic-Vertretern und -Unternehmern (BE), Skill Up Srl (IT), Cap Ulysse (FR), Museumsverein Klostertal (AT), Complexul Muzeal National Moldova Iasi (RO), Quiosq (NE).

Diese Veröffentlichung wurde mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission im Rahmen des Erasmus+-Projekts „ONE Culture – Überwindung von Nationalismus und Euroskepsis durch Kultur“, Nr. 2024-1-BE01-KA220-ADU-000243645, durchgeführt.



Namensnennung, Weitergabe unter gleichen Bedingungen

(CC BY-SA) : Es steht Ihnen frei, das Material in jedem Medium oder Format zu kopieren und weiterzuverbreiten sowie es für jeden Zweck, auch kommerziell, zu bearbeiten, umzugestalten und darauf aufzubauen. Der Lizenzgeber kann diese Freiheiten nicht widerrufen, solange Sie die Lizenzbedingungen unter den folgenden Bedingungen einhalten: **Namensnennung** – Sie müssen eine angemessene Quellenangabe machen, einen Link zur Lizenz angeben und darauf hinweisen, wenn Änderungen vorgenommen wurden. Sie können dies auf jede angemessene Weise tun, jedoch nicht in einer Weise, die den Eindruck erweckt, dass der Lizenzgeber Sie oder Ihre Nutzung unterstützt. **Weitergabe unter gleichen Bedingungen** – Wenn Sie das Material remixen, umgestalten oder darauf aufbauen, müssen Sie Ihren Beitrag unter derselben Lizenz wie das Original verbreiten.

Keine zusätzlichen Einschränkungen – Sie dürfen keine rechtlichen Bestimmungen anwenden.



Co-funded by
the European Union



Overcoming Nationalism and Euroscepticism Through Culture